

Das  
größte  
Comeback  
aller Zeiten

# Jeder liebt Comeback-Storys

Die besten Sport-Nachrichten  
im Fernsehen, die dramatischsten Filme  
und die bewegten Sonderberichte in Magazinen –  
sie erzählen von Menschen,  
die aus irgendeinem Grund in ein tiefes Loch gefallen sind,  
aber sie sind auf spektakuläre Weise wieder hochgekommen  
– und heute sind sie stärker als je zuvor.

*Meine persönlichen Grüße:*



ISBN 3-936594-15-5

© 2011 by Agentur PJI UG • 73099 Adelberg • Grabenweg 20

Tel. 0 71 66 - 91930 • E-Mail: [info@agentur-pji.com](mailto:info@agentur-pji.com), <http://shop.agentur-pji.com>

Alle Zitate der Bibel aus „Hoffnung für alle“ © by International Bible Society 1983, 2002

Text von Dean Merrill & Peter J. Ischka • Cover: Idecal GmBR., Uhingen

Gestaltung: I&S-CreativConsult, Schorndorf • Fotos: PhotoDisc, PJI, ddp

# Abraham Lincoln

verlor im Laufe seiner politischen Laufbahn ein halbes Dutzend Wahlen und wurde genau dann gewählt, als sein Land einen weisen Mann benötigte, um gut durch den Bürgerkrieg zu kommen.



# Johann Sebastian Bach

war schon in Vergessenheit geraten, hätte nicht der 20-jährige Felix Mendelssohn Bartholdy die Matthäus-Passion hervorgeholt und durch eine Aufführung die ganze Aufmerksamkeit auf die Einzigartigkeit von Johann Sebastian Bach gelenkt.



# Michael Schumacher

der siebenfachen Weltmeister, hat sich Ende 2006 aus der Formel 1 zurückgezogen. Aber der Rennsport lässt ihn nicht los. Sein Comeback wurde vorbereitet. Viele Fans warteten mit Spannung darauf. Nach dreieinhalb Jahren Pause war Schumacher im März 2010 wieder im Rennen.

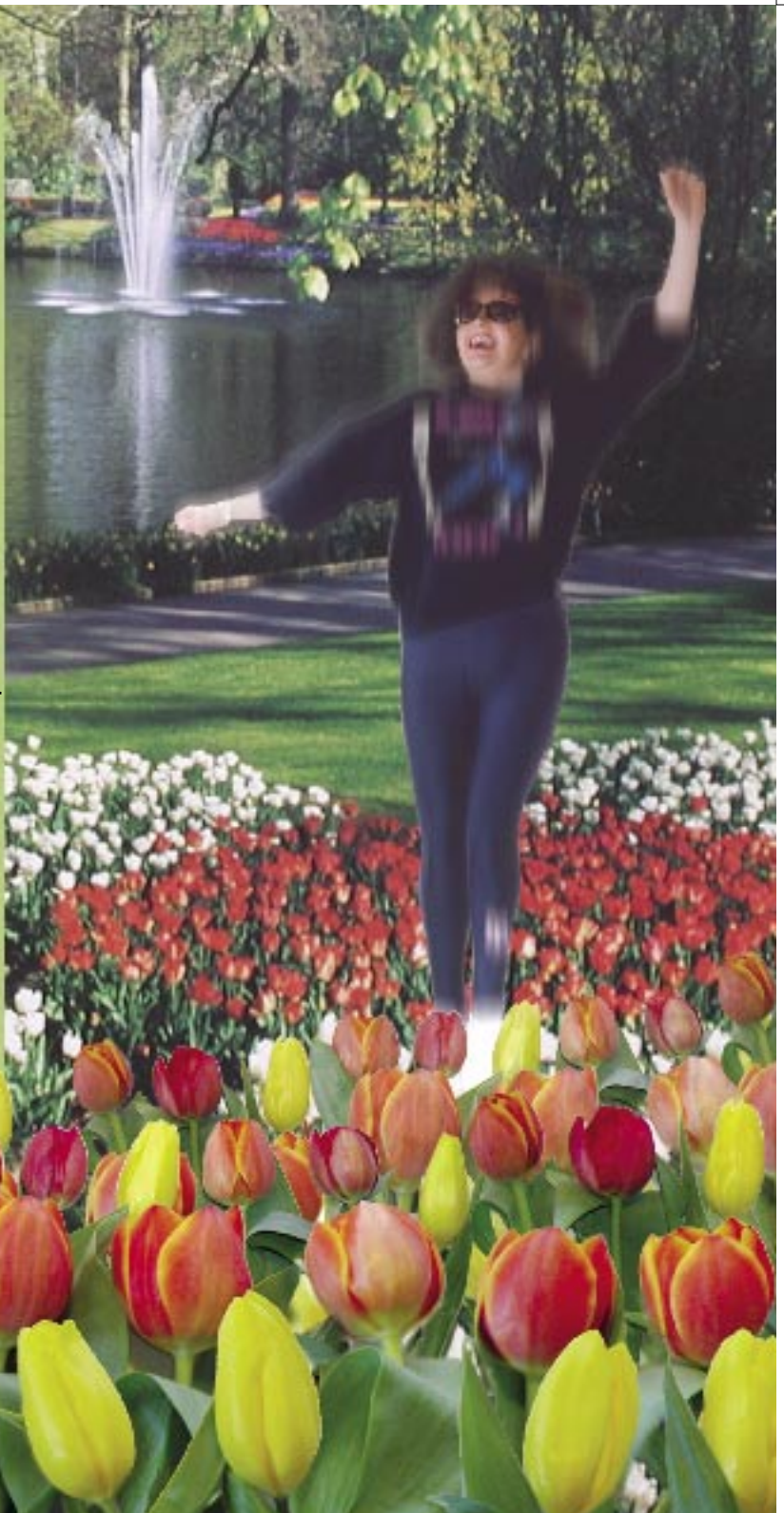


Foto: © ddp/AP

*Warum lieben wir  
diese Geschichten so sehr,  
die das Leben schreibt?*

Sie entzünden ein Licht inmitten unserer Selbstzweifel. Diese Storys lassen uns hoffen, dass vielleicht auch unsere momentane Situation nicht das Ende unserer eigenen Geschichte sein muss. Wir können uns an eine Vielzahl von Fehlern erinnern, die wir im Laufe unseres Lebens gemacht haben. Wir wissen, dass wir nicht immer Champions und die Super-Erfolgreichen waren.

Dennoch ... wäre es nicht großartig, alle zu überraschen und ein ganz besonderes Comeback zu feiern? Wäre es nicht fantastisch, wenn wir uns wenigstens einmal über alle Hindernisse hinwegheben könnten?



*Was zu Ostern geschah,* war das größte Comeback aller Zeiten. Da war ein Mann mit einem einzigartigen Auftrag – und trotzdem wurde er verfolgt, zurückgewiesen, verspottet und angegriffen.

*Als er an einem Wochenende in der Synagoge sprach, war dort ein Mann, mit einer verkrüppelten Hand. Die Theologen und Priester warteten gespannt darauf, wie dieser Mann sich verhalten würde. Sollte er es wagen, auch an diesem jüdischen Feiertag zu heilen, so könnten sie Anklage gegen ihn erheben. Jesus wusste, was sie dachten. Er rief den Mann mit der verkrüppelten Hand zu sich. Nun wandte sich Jesus an die Anwesenden: „Ich will euch etwas fragen: Soll man an so einem »heiligen« Tag Gutes tun oder Böses? Soll man das Leben eines Menschen retten, oder soll man ihn zugrunde gehen lassen?“ Jesus sah einen nach dem anderen an. Schließlich sagte er zu dem Mann: „Streck deine Hand aus!“ Er streckte sie aus, und die Hand war gesund. Die Theologen und Priester aber waren wütend. Sie berieten miteinander, was sie gegen diesen Jesus unternehmen könnten.*

*Lukas-Evangelium 6, 6-11*

Nach einem seiner vielen Wunder, die er wirkte ...

*... beriefen die Theologen und Priester eine Sitzung des Hohen Rates ein. Sie fragten sich: „Was sollen wir bloß tun? Dieser Jesus vollbringt viele Wunder, und wenn wir nichts gegen ihn unternehmen, wird bald das ganze Volk an ihn glauben. Dann werden die Römer eingreifen, und schließlich haben wir kein religiöses Zentrum mehr und auch keine Macht über das Volk.“ ...*

*Von dem Tag an waren die führenden Männer der Juden fest entschlossen, Jesus zu töten. Deshalb vermied es Jesus, sich in der Öffentlichkeit sehen zu lassen.*

*Johannes-Evangelium 11,47-48; 53-54*

*Die Situation verschlimmerte sich bis zum Äußersten*

Schließlich schlugen seine Feinde zu. Mit Hilfe eines Verräters aus den eigenen Reihen wurde er mitten in der Nacht verhaftet. Man zerrte ihn vor ein Gericht und beschuldigte ihn eines Kapitalverbrechens.



# Keine Amnestie

Kein Regierungschef würde ihn in der letzten Sekunde retten. Kein Pflichtverteidiger, der für seine Rechte als Bürger eintrat.

## Stattdessen

... ließen sie ihn auspeitschen und zur Kreuzigung abführen.

Die Soldaten brachten Jesus in den Hof des Oberbürgermeisters und riefen die ganze Truppe zusammen. Sie zogen ihm einen purpurroten Mantel an, flochten eine Krone aus Dornenzweigen und drückten sie ihm auf den Kopf. Dann grüßten sie ihn voller Hohn: „Es lebe der König der Juden!“

*Mit einem Stock schlugen sie Jesus auf den Kopf, spuckten ihn an und knieten sich höhnisch vor ihm nieder, um so zu tun, als würden sie ihn als einen König ehren. Nachdem sie ihn so verspottet hatten, zogen sie ihm den roten Mantel wieder aus und gaben ihm seine eigenen Kleider zurück. Dann führten sie Jesus ab zur Kreuzigung.*

*Es war neun Uhr morgens, als sie ihn kreuzigten. Über ihm wurde ein Schild angebracht, auf dem man lesen konnte, weshalb er verurteilt worden war. Darauf stand: „Der König der Juden!“*

*Mit Jesus wurden zwei Verbrecher gekreuzigt, einer rechts, der andere links von ihm.*

*Markus-Evangelium 15, 15-20; 25-27*

*Ziemlich aussichtslos  
für ein Comeback*

Noch vor Sonnenuntergang lag er tot im Grab.

# Glauben Sie an Wunder?

Was bedeutet das?

Welchen Sinn macht das für uns heute?

Am frühen Ostermorgen wollten zwei Frauen das Grab von Jesus besuchen – aber der Leichnam war nicht mehr da – nur einige Engel standen herum.

Einer sagte: *„Warum sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier; er ist auferstanden! Denkt doch daran, was er euch in Galiläa gesagt hat: ›Der Menschensohn muss den gottlosen Menschen ausgeliefert werden. Sie werden ihn kreuzigen, aber am dritten Tag wird er von den Toten auferstehen.‹“*

*Da erinnerten sich die Frauen an diese Worte Jesu. Sie liefen in die Stadt zurück, um den elf Jüngern und den anderen Freunden Jesu zu berichten, was sie erlebt hatten.*

*Aber die Jünger hielten ihren Bericht für leeres Gerede und glaubten den Frauen kein Wort.*



Tatsächlich war das kein Unsinn. Die Auferstehung Jesu erwies sich als wahr. Der als umherziehender Prophet und Heiler bekannte Mann blieb nicht tot. Er war auf eine sehr mächtige Weise zurückgekommen. Innerhalb der nächsten Tage sahen ihn seine Freunde sowie viele weitere Menschen – manche sogar mehrere Male.



Das Grabtuch von Turin gibt uns viele Rätsel auf. Es stammt aus dem Gebiet, in dem Jesus lebte und auch aus seiner Zeit. Das Bild ist wie ein Fotonegativ und ist nicht mit Farbe aufgetragen. Alle Versuche, es als Fälschung zu entlarven, sind bisher gescheitert.

Die Freunde von Jesus berichteten überall von der Auferstehung. In kürzester Zeit wurde die ganze damalige Welt von dieser Nachricht erfasst – ganz ohne Telefon und Satellitenübertragung.

*Petrus war einer von ihnen.  
Er schrieb Folgendes:*

*„Wir Apostel sind Augenzeugen für alles, was er in Israel und in Jerusalem getan hat. Diesen Jesus haben sie an das Kreuz genagelt und getötet. Aber schon drei Tage später hat Gott ihn wieder zum Leben erweckt. Danach ist er uns als Auferstandener erschienen, seinen Jüngern, die Gott als Zeugen bestimmt hatte. Ja, wir haben nach seiner Auferstehung sogar mit ihm gegessen und getrunken. Jesus gab uns den Auftrag, allen Menschen zu sagen und zu bezeugen, dass Gott ihn als Richter über die Lebenden und die Toten eingesetzt hat. Schon die Propheten haben in ihren Schriften vorausgesagt, dass durch Jesus allen Menschen die Sünden (ihre Zielverfehlung) vergeben werden, wenn sie an ihn glauben.“ Apostelgeschichte 10,39-43*



*„Gott hat Jesus Christus von den Toten auferweckt und ihm seine göttliche Herrlichkeit gegeben, damit ihr an ihn glaubt und eure ganze Hoffnung auf ihn setzt.“*

*1 Petrus-Brief 1,21*

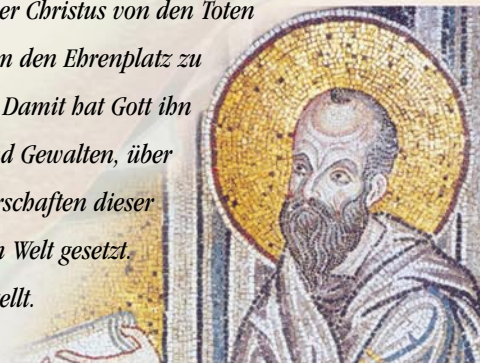
Hier ein Statement von Paulus, dem wohl größten Lehrer der frühen Christenheit ...



*„Denn durch das Sterben Jesu am Kreuz sind wir erlöst, sind unsere Sünden vergeben. Und das verdanken wir allein Gottes unermesslich großer Gnade.*

*Daher bitte ich den Gott unseres Herrn Jesus Christus, den Vater, dem alle Herrlichkeit gehört, euch Weisheit zu geben, dass ihr ihn immer besser erkennt und er euch zeigt, was sein Wille ist. Er öffne euch die Augen, damit ihr seht, wozu ihr berufen seid, worauf ihr hoffen könnt und welch unvorstellbar reiches Erbe auf alle wartet, die an Christus glauben. Ihr sollt erfahren, wie unermesslich groß die Kraft ist, mit der Gott in uns, den Glaubenden, wirkt. Ist es doch dieselbe Kraft, mit der er Christus von den Toten auferweckte und ihm den Ehrenplatz zu seiner Rechten gab! Damit hat Gott ihn über alle Mächte und Gewalten, über alle Kräfte und Herrschaften dieser und der zukünftigen Welt gesetzt. Alles ist ihm unterstellt.*

*Epheser 1, 7; 17-22*



Das

# „Jesus-Comeback“

ist mehr als nur bewegend. Es bereitet den Weg für Ihr persönliches Comeback. Was er stellvertretend für uns getan hat, kann für Sie von großer Bedeutung werden. Wenn Sie das, was Jesus damit bewirkte, für sich persönlich in Anspruch nehmen.

*Und Christus ist deshalb für alle gestorben, damit alle, die leben, nicht länger für sich selbst leben, sondern für Christus, der für sie gestorben und auferstanden ist. Gehört jemand zu Christus, dann ist er ein neuer Mensch. Was vorher war, ist vergangen, etwas Neues hat begonnen. All dies verdanken wir Gott, der durch Christus mit uns Frieden geschlossen hat. Er hat uns beauftragt, diese Botschaft überall zu verkünden. Als Botschafter Christi fordern wir euch deshalb im Namen Gottes auf: Lasst euch mit Gott versöhnen! Wir bitten euch darum im Auftrag Christi.*

*2 Korinther-Brief 5,15; 17-18;20*

Wären Sie gerne versöhnt mit Gott?

Oder weichen Sie ihm auf Grund irgendeines

Vorurteils aus?

Was halten Sie davon, mit Gott direkt ins Gespräch zu kommen? Hier ist ein einfacher Vorschlag, wie das Gespräch in Gang kommen kann:

*Ok, Gott, mein Leben braucht auch ein Comeback. Ich habe meine eigenen Angelegenheiten bei weitem nicht alle gut bewältigt. Ich denke, ich habe dich durch meine Gleichgültigkeit dir gegenüber, nicht ernst genommen. Ich möchte gerne glauben, was in diesem Büchlein steht – dass Jesus starb, um die Strafe für meine Vergeben (Sünde) auf sich zu nehmen und dass er zu Ostern wieder auferstanden ist. Ich bitte dich, hilf mir, dass ich erfassen kann, was das für mich persönlich bedeutet. Ich würde gerne etwas von der positiven Kraft erleben, die hier beschrieben wird. Ich wünsche mir, mit dir, Jesus Christus, in Beziehung zu kommen.*

Wer Ihnen dieses Booklet gegeben hat, hilft Ihnen gerne bei den Fragen, die sich jetzt stellen.

# *Gott schenkt Ihnen tatsächlich Aufmerksamkeit*

Wenn Sie zu Gott sprechen, ist das keine Illusion. Sie führen ein Gespräch mit dem Herrn des Universums. Auch er möchte sich Ihnen mitteilen. Deshalb gab er uns sein ganz außergewöhnliches Buch,

die Bibel. Sollten Sie keine haben  
oder keine, die für Sie leicht

verständ-

lich ist, fragen Sie den, der

Ihnen dieses Büchlein gegeben hat. Er wird Ihnen sicher gerne weiterhelfen. Sollte das aus irgendeinem Grund nicht gehen, sehen Sie ein eMail an [info@agentur-pji.com](mailto:info@agentur-pji.com), dann bekommen Sie ein Neues Testament kostenlos zugesandt.

# *Unsere Zukunft liegt in der Umkehr zu Jesus*

Sünde ist Zielverfehlung. Wenn man also in falscher Richtung unterwegs ist, ist es besser, früher als später umzukehren!

*Und wie  
Christus  
durch die  
Herrlichkeit und  
Macht seines Vaters von*

*den Toten auferweckt wurde,  
so sollen auch wir ein neues Leben  
führen. Wir wissen ja, dass Christus von  
den Toten auferstanden ist und nie  
wieder sterben wird. Der Tod hat  
keine Macht mehr über ihn. Christus ist wegen unserer Sünde  
gestorben, und zwar ein für allemal. Jetzt aber lebt er, und er  
lebt für Gott.*

*Das gilt genauso für euch, und daran müsst ihr festhalten: Ihr seid tot für die Sünde. Lebt nun für Gott, der euch durch Jesus Christus das neue Leben gegeben hat.*

*Römer-Brief 6,4;9-11*





*Mein Schöpfer!  
Du hast mir das Leben gegeben.  
Schenke mir nun auch die Einsicht,  
nach deinem Ratschluss zu leben!*

Psalm 119,73

ISBN 3-936594-15-5



9 783936 594157